

Die Industrialisierung von Rapid Prototyping

In der Industrie, speziell im Bereich Rapid Prototyping ist Geschwindigkeit beinahe alles. Darauf hat sich die Firma robotmech Rapid Prototyping spezialisiert.

Seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1992 hat sich das Rapid Prototyping Geschäft bei robotmech deutlich geändert. Rapid Prototyping entwickelte sich vom Apothekergeschäft zur Industrie. Hier wird nicht in Kalenderwochen oder Tagen,

sondern in Stunden gedacht und geplant. Was die Physik und Chemie hergibt, wird an den Kunden weitergegeben.

Geschwindigkeit durch Infrastruktur

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg von robotmech ist der großzügig dimensionierte Maschinenpark, der eine industrialisierte Prototypenherstellung erst möglich macht. Dieser befindet sich ständig im Ausbau, wodurch die Kapazität kontinuierlich steigt.

Dies wurde durch eine eigene Entwicklungsabteilung ermöglicht. In dieser werden Stereolithografie-Anlagen konstruiert, welche die Standardbaumaße wesentlich übertreffen. „Wir können heute Modelle in Übergröße herstellen. Das bringt uns in die Lage ein komplettes Autocockpit in wenigen Werktagen zu produzieren“, so Wilfried Stössl, CTO. Dies ist ein Service, den schon mehrere namhafte Kunden aus der Automobilbranche nutzen.

Geschwindigkeit durch Know-how

Ein weiterer Faktor für die schnelle Auftragsabwicklung bei robotmech liegt in der Entwicklung von „Speed“, einer firmeneigenen Online Angebots- und Bestellsoftware. Mit dieser Software können Kunden Preise rund um die Uhr, an sieben Tagen die Woche anfragen und Modelle sofort bestellen. „Speed liefert unseren Kunden präzise Kosten für ihre Planung. Und zwar auf Knopfdruck. Dies, verbunden mit unserem „One-Day-Service“, ergibt äußerst kurze Lieferzeiten. Frei nach unserem Motto: Schnell ist uns zu langsam!“, so Gerald Stössl, CEO. Erfahrung, Ausbildung und großes Engagement der robotmech-Mitarbeiter ermöglichen Kundenwünsche optimal und kostengünstig umzusetzen.



Teil des Maschinenparks bei robotmech.